

200 JAHRE AKADEMIE

»... kein bestimmter Lehrplan,
kein gleichförmiger
Mechanismus«

DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN

herausgegeben von

Nikolaus Gerhart | Walter Grasskamp | Florian Matzner



Hirmer Verlag

Inhalt

Grußwort

MINISTERPRÄSIDENT DR. GÜNTHER BECKSTEIN
8–9

Grußwort

S. K. H. HERZOG FRANZ VON BAYERN
10–11

Vorwort des Rektors

NIKOLAUS GERHART
14–15

Vorwort der Herausgeber

N. GERHART | W. GRASSKAMP | F. MATZNER
16–17

Historische Essays

MONIKA MEINE-SCHAWA

Aus der Frühzeit der Münchner Akademie
der Bildenden Künste
Von 1770 bis zur Konstitution von 1808
20–29

FRANK BÜTTNER

»Das wirksamste Mittel für die Erhaltung und
allgemeinere Ausbreitung der Künste«
Die Akademie unter Max I. Joseph und Ludwig I.
1808–1848
30–43

HUBERTUS KOHLE

Die Münchner Akademie in den Jahren 1849–1886
Glanzzeit und Krisenphänomene
44–53

BIRGIT JOOSS

»gegen die sogenannten Farbenleckser«
Die Behauptung der Münchner Kunstakademie als
eine Institution der Tradition (1886–1918)
54–65

MEIKE HOPP

»Mehr rezeptiv als produktiv«?
Frauen an der Akademie der Bildenden Künste
München von 1813–1945
66–75

WOLFGANG RUPPERT

Mit Akademismus und NS-Kunst gegen die
ästhetische Moderne. Die späte Öffnung
der Akademie der Bildenden Künste München
zwischen 1918 und 1968
76–87

CHRISTIAN FUHRMEISTER

Adolf Ziegler (1892–1959), ein nationalsozialistischer
Künstler und Funktionär
88–95

SABINE BRANTL

»Wir erlauben uns auf den uns bekannten Wunsch
des Führers hinzuweisen...«
Zum Verhältnis von »Haus der Deutschen Kunst«
und Münchner Kunstakademie
96–101

WALTER GRASSKAMP

Die andere Akademie. Eine historische Utopie
102–111

THOMAS ZACHARIAS

Zwischen Ende der Nachkriegszeit und
Anfang der Altbausanierung
Die Akademie von 1968 bis 1989
112–121

BERNHART SCHWENK

Im Blickfeld einer neuen Öffentlichkeit
Die Münchner Akademie am Beginn
des 21. Jahrhunderts
122–131

Malerei und Bildhauerei

136–263

Länder-Essays

LEÓN KREMPPEL

Wie international war die Münchner Kunstakademie?
264–271

SABINE GRABNER

Künstler aus Österreich an der Akademie
in München
272–275

ORSOLYA HESSKY

Zur Bedeutung der Münchner Kunstakademie
für ungarische Künstler
276–278

CAROLINE STERNBERG

Über die Attraktivität Münchens als Studienort
für Künstler aus dem Königreich Böhmen
279–282

HALINA STĘPIEŃ

Die polnischen Künstler und die Münchner
Akademie der Bildenden Künste
283–286

EDUARDS KĻAVIŅŠ

Baltische Künstler an der Münchner Kunstakademie
287–289

JAN VON BONSDORFF

Skandinavische Maler in München
im 19. Jahrhundert
290–292

SUSANNE BÖLLER

Amerikanische Künstler an der
Münchner Kunstakademie
293–295

Kunst im öffentlichen Raum

WALTER GRASSKAMP

Die Akademie im öffentlichen Raum
296–305

Architektur

WINFRIED NERDINGER

Die Bauschule an der Akademie der Bildenden Künste
München 1809–1873
306–337

IRENE MEISSNER

Der Architekturstudiengang an der Akademie der Bildenden
Künste München 1946–2007
338–361

KLAUS ALTENBUCHNER

Innenarchitektur an der Akademie der Bildenden Künste
München seit 1946
362–379

Angewandte Kunst

MICHAEL KOCH

Universitas artium?

Zum Verhältnis von Kunstakademie und Kunstgewerbeschule
380–389

ELEN MAURER ZILIOLI

Quantensprünge im Schmuck

Die Schmuckklasse an der Akademie der Bildenden Künste
München seit 1945
390–395

Akademie heute

398–529

Anhang

Chronik 1770 bis 2008 532–555

Listen (Rektoren, Professoren, Ehrenmitglieder) 556–578

Auswahlbibliographie 579

Abbildungsnachweis 584

Autorenverzeichnis 586

Leihgeber Ausstellung Haus der Kunst 588

Impressum 589

Abbildung auf der folgenden Doppelseite:

Michael Wesely, 4.12.2003–26.10.2005 Akademie der Bildenden Künste München